

Noah

Ein bedeutendes Wort in den höheren Graden.

Ursprung, Natur und Fortpflanzung einer heiligen Wissenschaft, Schrift und Sprache unter den Stammvätern des Menschengeschlechts: oder Erklärung dunkler Fabeln und Traditionen von Adam (*Adam und Eva waren nach der biblischen Erzählung im 1. Buch Mose das erste Menschenpaar und somit die Stammeltern aller Menschen. Demnach formte Gott den Adam aus Erde und hauchte ihm den Lebensatem ein. Anschließend gab Adam zwar den Tieren Namen, fand aber kein partnerschaftliches Gegenüber*), Seth (*Set, auch Seth ist eine biblische Gestalt des Alten Testaments und nach Kain und Abel der dritte Sohn von Adam und Eva*), Henoch (*Henoch oder Enoch ist eine biblische Gestalt, die noch vor ihrem Tod von der Erde weggenommen wurde. Aufgrund der unklaren Umstände seines Verschwindens rief er viele unterschiedliche, darunter auch symbolhafte, mystische und esoterische Interpretationen hervor*), Noah (*Noach oder Noah war nach dem Buch Genesis der Bibel der zehnte Urvater nach Adam. Wegen seiner Glaubenstreue wurde er gemäß der biblischen Überlieferung von seinem Gott auserwählt, durch den Bau der Arche mit seiner Familie die Sintflut zu überleben*), Abraham (*Abraham ist als Stammvater Israels eine zentrale Figur des Tanach oder des Alten Testaments. Er gilt auch als Stammvater der Araber; von seinem Sohn Ismael soll der Prophet des Islam, Mohammed, abstammen. Abrahams Geschichte wird im biblischen Buch Genesis beziehungsweise Bereschit erzählt*), Joseph (*Josef oder Joseph, der Sohn von Jakob und Rachel, ist eine Person der Bibel. Die Josefs-Erzählung stellt den Übergang von den Väter-Geschichten der Genesis zur Geschichte Israels im Buch Exodus her. Im Koran wird die biblische Josefs-Tradition breit aufgenommen. Die gesamte zwölfte Sure ist Yusuf gewidmet*) und Moses (*Mose ist die Zentralfigur im Pentateuch. Nach biblischer Überlieferung führte der Prophet Mose als von Gott Beauftragter das Volk der Israeliten auf einer vierzig Jahre währenden Wanderung aus der ägyptischen Sklaverei in das kanaanäische Land*). Zur Erläuterung einiger wichtiger Symbole und geheimer Lehren früherer und späterer Zeiten.

Der Name Noah oder Noach war, wie die Namen aller Mosaischen Stammväter charakteristisch also bezeichnend. Sein Vater (Lamech) nannte ihn so, das ist Trost, Erquickung, weil er in ihm einen Trost und eine Stütze bei den Mühseligkeiten dieses Lebens hoffte. Schon nach dem, was Moses von ihm berichtete, ist Noah eine der merkwürdigsten Personen des hohen Altertums, die man mit Gewissheit kennt. Unter den bis zur Bestialität (Tierroheit) herab gesunkenen Menschen, deren moralisches Verderben allgemein geworden war, war er der Einzige, den die Vorsehung würdig fand, ihn zu grossen Absichten zu gebrauchen. Sie wählte ihn zu einem Prediger der göttlichen Langmut und Gerechtigkeit, und zum Stammvater eines neuen Menschengeschlechts. Er war 600 Jahre alt, als Gott die Erde durch Wasser strafte und ein Geschlecht von Menschen vertilgte, das sich durch keinen besseren Geist mehr ziehen, noch leiten, lassen wollte.

Jene grosse Begebenheit der Noachschen Flut (*Die Sintflut wird in den mythologischen Erzählungen verschiedener antiker Kulturen als eine gottgesandte Flutkatastrophe beschrieben, die die Vernichtung der gesamten Menschheit und der Landtiere zum Ziel hatte. Einzig wenige besonders gottesfürchtige Personen entkamen der Katastrophe*), und was dahin gehört, wird nicht nur von Moses erzählt, sondern ist auch in die Fabel-Geschichte mehrerer alter Völker übergegangen. Daher denn so viele Traditionen (Überlieferungen) entstanden sind, wodurch der Name und die Geschichte Nochs auf mehr als eine Weise teils entstellt, teils verewigt worden sind.

Auch das neuenglische Konstitutionenbuch enthält eine solche Überlieferung: Seths Nachkommenschaft, welche einige Zeitalter hindurch die echte Gottesverehrung in ihrer Lauterkeit festgehalten und den Wissenschaften anhaltenden Fleiss gewidmet hatte, ward zuletzt ebenso, wie das Geschlecht Kains von Ruchlosigkeit und Unsittlichkeit angesteckt, so dass sich jede Art von Schlechtigkeit über die Erde verbreitete. Diese Verdorbenheit der Sitten führte endlich ihren Untergang und ihre Ausrottung herbei; indem in der Sintflut das ganze Menschengeschlecht, mit Ausnahme Nochs und seiner Familie umkam. Urplötzlich nahm Alles eine Grausen erregende Gestalt an. An der Stelle des mit den Erzeugnissen der Natur und den Verbesserungen der Kunst geschmückten Erdbodens kam eine Wüste von Gewässern zum Vorschein, die dem Blick des Himmels Nichts darbot, als schwimmende Leichname von Menschen und anderen Geschöpfen, welche in der allgemeinen Zerstörung weggerafft wurden. Dieses war das furchtbarste und schrecklichste Gericht, das gräulichste und ungeheuerste Ereignis, das man jemals in der Natur gesehen hatte.

Als diese schauderhafte Verwüstung herannahte, befahl Gott dem Noah, eine grosse Arche (*Die Arche Noah war nach dem biblischen Buch Genesis, Kapitel 6–9, ein von dem Patriarchen Noah gebauter schwimmfähiger Kasten. Das Wort „Arche“ leitet sich aus dem lateinischen Wort für Kasten ab, was dem hebräischen Wort für Kasten entspricht*) oder schwimmende Burg zu bauen, worin seine Familie, nebst allerlei Tieren von jeder Gattung, beim Leben erhalten werden könnten, um die Erde wieder zu bevölkern, wenn das beabsichtigte Strafgericht vollzogen sein würde. Von dem Beistand, welchen Noahs drei Söhne ihm bei diesem grossen Unternehmen leisteten, kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man sich selbige in der Amtierung eines Deputierten und zweier Aufseher denkt. Da geometrische Grundsätze und architektonische Verhältnisse allen Bauwerken, sie mögen bestehen aus was für Stoffen, und bestimmt sein, zu welchen Zwecken sie wollen, gemeinsam sind; so kann es nicht als eine unhaltbare Behauptung gedeutet werden, wenn man die Schiffsbaukunst als ganz nahe verwandt mit der masonischen Kunst betrachtet; und bei dieser besonderen und ganz ausserordentlichen Veranlassung wird der grosse Baumeister der Natur dargestellt, wie er sich herablässt, den Plan dazu vorzuschreiben, und die Verhältnisse der einzelnen Teile nachzuweisen. Im Jahre der Welt 1656 oder im Jahre 2348 vor Christi Geburt wurde Noah, nebst seinen 3 Söhnen, ihren 4 Weibern, und einer solchen Anzahl Tiere, als zur Fortpflanzung der verschiedenen Gattungen notwendig waren, am Bord dieses erstaunlichen Schiffsfahrzeugs beim Leben erhalten vor den unwiderstehlichen Wasserfluten, welche den ganzen Überrest der belebten Natur verschlangen, die Sippschaften der Seetiere ausgenommen, die während der Flut in ihrem eigenen Element zurückblieben. Von diesen so wunderbar am Leben erhaltenen Masonen, oder vier Grossbeamten, stammt das ganze gegenwärtige Menschengeschlecht ab.

Diese auserwählte Familie rettete aus der Sintflut und teilte in der Folge ihren Kindern mit allen die Kenntnisse, in deren Besitz die Vorwelt war. Das Erste, was Noah nach seiner Landung vornahm, bestand darin, dass er einen Altar baute und ein Brandopfer von allerlei reinem Vieh und Geflügel darbrachte. Gott nahm diese Opfer gnädig auf, segnete den Noah und erteilte ihm Gewalt über alle lebendigen Geschöpfe, und die Erlaubnis sie ebenso, als die Erderzeugnisse ohne Einschränkung zu essen. Jedoch verbot er ihm, das Blut von Tieren zu sich zu nehmen, oder Menschenblut zu vergiessen. Indem er ihm zugleich befahl, Menschenmord mit dem Tode zu bestrafen, und die Erde von Neuem mit Einwohnern zu bevölkern.

Da sie Alle einerlei Sprache und Mundart hatten, so begab es sich, dass, als sie von Osten nach Westen (das ist aus der Ebene des Gebirges Ararat, wo die Arche stehen blieb, gegen Abend) reisten, sie in dem Land Schinear eine Ebene antrafen, wo sie als Noachiden, oder die Söhne Noahs, wie die Masonen anfangs benannt wurden, zusammen wohnten. Als nun Noah im Jahre 101, nach der Sintflut, oder im Jahre 2247 vor Christi, in welchem Peleg (*Peleg ist ein im Alten Testament namentlich erwähnter Mann*) dem Heber geboren ward, seinen Söhnen und Enkeln befahl, sich hierhin und dorthin zu zerstreuen, und nach Massgabe der von ihm vorgenommenen Einteilung von den verschiedenen Teilen der Erde Besitz zu nehmen, so beschlossen sie, weil sie von einer solchen Trennung üble Folgen besorgten, beisammen zu bleiben, und versammelten sich in grosser Anzahl in den Ebenen von Schinear, um eine Stadt und einen Turm, dessen Spitze bis an den Himmel reichen sollte, zu erbauen.

Hier folgt eine Beschreibung des Turms. --- Da dieses in der Absicht geschah, um sich berühmt zu machen und ihre Zerstreung zu verhüten; so führte Gott zur Strafe ihrer Eitelkeit, durch die Verwirrung ihrer Mundarten das herbei, dass sie zu verhüten bestrebt waren. Daher ward dieser Turm Babel, oder Verwirrung, genannt. Vermittelst der Sternwarte auf dem hohen Teil dieses Turmes machten die Babylonier in der Sternkunde weitere Fortschritte, als andere Völker. Denn als Alexander (im Jahre 2017 nach der Sintflut, oder im Jahre 331 vor Christi) Babylon einnahm, fand der Philosoph Kallisthenes (*Kallisthenes von Olynth * um 370 v. Christi; + um 327, war ein makedonischer Geschichtsschreiber aus der Stadt Olynth. Sein Werk über Alexander dem Grossen hatte massgeblichen Einfluss auf das Alexanderbild der nachfolgenden Historiker*), der ihn dahin begleitete, dass sie auf den Zeitraum von 1903 Jahren, von der damaligen Zeit rückwärts, astronomische Beobachtungen gesammelt hatten. So dass die Nachrichten davon bis zum 115 Jahr nach der Sintflut, und zum 15ten Jahr nach der Erbauung des babylonischen Turms, hinan stiegen. Aus diesem allen erhellt, dass sie auch nach ihrer Zerstreung die Kenntnis der Masonei bewahrten und zu einem hohen Grade der Vollkommenheit brachten.

Nimrod (das heisst: Rebell, ein Schimpfwort, womit die Israeliten den Belus belegten) oder Belus (das heisst: Herr) (*Belus ist der sagenhafte Gründer von Babylon, wie Nino des assyrischen Ninive. Er wurde jedoch in babylonisch-assyrischer Zeit als Sonnengott verehrt. In spät-babylonischer Zeit wurde*

er mit Ba'al bzw. Marduk verschmolzen. Den Griechen galten die Ruinen des Etemenanki in Babylon als Grab des Belus. Strabon (Geographika 16, 1.5) beschreibt es als viereckige Pyramide aus Backstein von einem Stadium Seitenlänge und einem Stadium Höhe. Es wurde angeblich von Xerxes zerstört. Alexander der Grosse wollte es wieder aufbauen, woran ihn sein früher Tod hinderte. Strabo gibt an, allein das Beseitigen des Schutts hätte 10.000 Männer zwei Monate beschäftigt) der Sohn von Cleus, dem ältesten Sohne Hams, nahm Besitz von der Ebene und gründete dieses erste grosse Reich zu Babylon. Er erbaute viele prächtige Städte in Schinear. Und unter ihm blühten jene gelehrten Mathematiker, deren Nachfolger vorzugsweise Magier oder weise Männer, wegen ihrer höheren Kenntnisse, hiessen. Die Wanderung aus Schinear begann 53 Jahre nach dem Anfang der Erbauung des Turmes, oder 154 Jahre nach der Sintflut. Sie reisten zu verschiedenen Zeiten ab und wendeten sich nach Norden, Osten und Westen, ausgerüstet mit ihrer masonischen Kunstfertigkeit, deren grosse Nutzbarkeit sich bei der Anlegung ihrer Kolonien ergab. Von Schinear aus wurde die Wissenschaft und Kunst nach den entlegenen Teilen der Erde gebracht. Dieses trotz der Verwirrung der Mundarten, vermittelt des masonischen Gebrauchs, nach welchem Einer sich mit dem Anderen unterhält, ohne zu sprechen, und sie sich einander an Zeichen und Merkmalen erkennen. Dieses Mittel ersannen sie, einer alten Überlieferung zufolge, für den Fall, da nach ihrer Zerstreung Einige von ihnen an entlegenen Orten solche, die zuvor in Schinear gewesen waren, antreffen würden. --- So wurde die Erde von Neuem angebaut und mit Masonen bevölkert.



**König Nimrod nimmt die Huldigungen der Steinmetze entgegen
Detail des Turmbau zu Babel
von Pieter Bruegel d. Ä., 1563**